



Thema der Woche

Autopsie

Frische Fakten

Tiere, Religion

Fragen & Antworten

**Warum ist die
Leberwurst
beleidigt?**

Very-Short-Stories

Ommas Rezepte

Obstauflauf





Willis Wort zum Werktag – diese Woche von Konrad Adenauer

„Nehmen Sie die Menschen, wie sie sind. Andere gibts nicht“

Fakten der Woche

Jede Woche frische Fakten von bleibender Bedeutungslosigkeit.

Essen

Das erste schriftlich erhaltenen Chilirezept stammt von 1880.

Seinen Ursprung hat dieses Gericht im Süden der USA.

In Chile heißen Chilischoten Ají.

Tiere

Der kleinste Pinguin ist der Zwergpinguin.

Er wird ca. 30 cm groß.

Der größte Pinguin ist der Kaiserpinguin.

Er wird ca. 120 cm groß.

Pinguine können wie Delphine aus dem Wasser springen.

Dabei können Sie eine Höhe von 180 cm erreichen.

Religion

Der 6. Januar, der Dreikönigstag, heißt liturgisch korrekt „Epiphania“.

Übersetzt bedeutet das: „Erscheinung des Herrn“.

Offizieller Feiertag ist der 6. Januar in Sachsen-Anhalt, Bayern und Baden-Württemberg.

Der Name Caspar bedeutet auf Persisch „Schatzmeister“.

Melchior ist abgeleitet vom Hebräischen melech bedeutet „König des Lichts“.

Balthasar stammt aus dem babylonisch-hebräischen und bedeutet „Gott schütze sein Leben“.

In der Kunst werden die heiligen drei Könige oft auch als Jüngling, erwachsener Mann und Greis dargestellt.

Kunst

Die „Drei Grazien“ in der Kunst sind die griechisch/römischen Göttinnen der Anmut.

Die „Drei Marien“ sind Maria Magdalena, Maria Salome (die Mutter der Apostel Jakobus und Johannes) und Maria Jacobi (manchmal auch mit Maria, der Mutter des Herrn, und Maria, der Schwester des Lazarus).

Very Short Storys

Die richtige Prosa für unsere schnelllebige Zeit. Maximal 300 Zeichen müssen reichen. Ich freue mich über jede Zusendung.

Ur-Sache

Der Fund war eine wissenschaftliche Sensation. Es handelte sich um das vollständige und gut erhaltene Skelett eines Auerochsen oder Ur, wie dieses ausgestorbene Wildrind auch genannt wurde. Doch ein amtliches Ausgrabungsverbot trübte jäh die Freude der Entdecker. Sie hatten keine Urheberrechte.

Ralf Kreimann

Na warte!

Nun fuhr er schon entspannte Neunzig und trotzdem mussten ihn diese Asphaltblasen noch überholen! Sahen die denn nicht, was für einen dicken Wagen er fuhr? Gab es gar keinen Respekt mehr auf den Straßen? Leise beschlichen ihn Rachedgedanken. Nachher auf der Autobahn würde er es ihnen schon zeigen...

Ralf Kreimann

Sonntagmorgen

Am Boden des Topfes hatten sich kleine Bläschen gebildet und ein summendes Geräusch war zu vernehmen. Die Flüssigkeit wurde immer heißer. Dampf stieg auf. Dann plötzlich begann sie zu brodeln. „Na endlich!“ murmelte er und ließ die rohen Eier einzeln und vorsichtig in das kochende Wasser gleiten.

Ralf Kreimann

Die dunkle Seite der Nacht

Vollkommene Dunkelheit umfing ihn. Die Zeit schien still zu stehen. Nervös versuchte er, sich zu entspannen. Als das nicht gelingen wollte, begann er zu zählen. Zuerst Sekunden, später Schafe, die über einen Zaun sprangen... Er war mitten in der Nacht aufgewacht und konnte nicht wieder einschlafen.

Heiko Kauffeld

Jetzt schon ?

Letzte Woche war er in der Stadt und konnte es nicht fassen. An einigen Geschäften hingen Plakate die dasselbe anboten. Aber als er nachfragte starteten ihn die Verkäufer und Verkäuferinnen an. Er wurde Blödmann und Idiot genannt, was er unverschämt fand. Er wollte nur den Winterschluss kaufen...

Heiko Kauffeld

Bedauerlich

„Mein Sohn, was haben eigentlich die halbnackten bedauernswerten Frauen an deinen Zimmerwänden zu bedeuten.“ „Du hast es ja schon gesagt, ich habe die Bilder deswegen angebracht, damit ich diese Frauen jeden Abend bedauern kann.“ „Das Gestöhne das ich dabei höre ist also dein Bedauern?“ „...“

Heiko Kauffeld

Antworten der Woche

Die Fragen werden von mir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Wer auch eine Frage hat, oder eine Antwort verbessern möchte kann mir gerne schreiben (post@besserwisserseite.de).

Was war der höchste Rückstand, der in der Fussballbundesliga noch zu einem Sieg „gekippt“ wurde?

Die Antwort wurde mir von mehreren Lesern eigeschickt. Danke dafür.

Soweit ich rausfinden konnte, war das nicht mehr als ein lumpiges 0:3 nach 36 Minuten.

So geschehen am 20.10. 1973 auf dem Betzenberg in Kaiserslautern gegen die Bayern.

Wenn ich mich nicht irre, war das zwar nicht das einzige „umgebogene“ 0:3, aber das mit dem höchsten Endresultat. Das lautete nämlich 7:4

In besagtem Spiel gab es gleich zweimal einen drei-Tore-Rückstand. Der erwähnte zum 0:3 nach 36-Minuten und dann traf kleines dickes Müller in der 57. Minute noch zum 1:4

Meine Frage woher kommt die Redewendung „Alles im Fluss oder im Fließen“. Was bedeutet sie?

Die Redewendung „panta rhei“ = „Alles fließt“ wird oft Heraklit zugeschrieben, stammt aber aus späterer Zeit.

Das „Zitat“ meint Heraklit vergleiche das Sein mit einem Fluss, indem er sage, niemand könne zweimal in denselben Fluss steigen. Der Satz „panta rhei“ stellt demnach eine Verkürzung und zugleich eine Interpretation der Äußerungen Heraklits dar.

Von Heraklit überliefert sind drei Zitate, die sich mit dem Fluss aller Dinge befassen:

„Wer in denselben Fluß steigt, dem fließt anderes und wieder anderes Wasser zu.“

„Wir steigen in denselben Fluß und doch nicht in denselben, wir sind es und wir sind es nicht.“

„Man kann nicht zweimal in denselben Fluß steigen.“

Warum ist die Leberwurst beleidigt?

In früheren Zeiten wurde die Leber als Sitz der Gefühle angesehen. Daher rühren auch viele Redewendungen, wie z.B die von „der Laus, die einem über die Leber läuft“, oder „frei von der Leber weg“ zu sprechen.

Die Leberwurst ist eine spöttelnde Ergänzung die noch relativ jung ist. Es gibt dazu sogar eine erfundene Entstehungsgeschichte über die Leberwurst, die sich geärgert hat, als die Blutwurst vor ihr aus dem Kessel geholt wurde. Diese Geschichte wurde aber zerstückelt erfunden, als man von der alten Anschauung der Leber nichts mehr wusste.

Willi seiner Omma ihre Küchentipps

Meine Lieben, heute gibt es ein Rezept für einen Obstaufwurf

2 Äpfel, schälen, putzen und in dicke Scheiben schneiden.

Ca. 200 g Kirschen aus dem Glas und die Äpfel in eine Auflaufform geben.

2 Eßlöffel Kirschmarmelade und ca. 4 Eßlöffel Wein vorsichtig erhitzen, miteinander mischen und über das Obst geben.

50 g Margarine, 50 g Zucker, 1 Ei und ca. 2 Eßlöffel Milch mischen.

75 g Mehl und einen Teelöffel Backpulver mischen und nach und nach mit der ersten Mischung zu einem glatten Teig rühren. Zum Schluss ca. 50 g geriebene Schokolade unterrühren.

Den Teig über das Obst geben und bei ca. 180°C ca. 40 Minuten backen.

Den Auflauf warm mit etwas Schlag-
sahne genießen.

Seid für heute begrüßt von

Willis Omma



Ungelöste Fragen

Für diese Probleme gab's bislang noch keine Lösung:

1. Woher stammt die Redewendung „der/die kann sich gehackt legen“??

Wenn ihr eine oder mehrere Lösungen kennt, schreibt mir doch einfach:

post@besserwisserseite.de

Autopsie

Was passiert, wenn die Rechtsmediziner arbeiten?

Eine Obduktion (auch „Autopsie“ oder „Sektion“) ist eine „innere Leichen-schau“ zur Feststellung der Todesursache und zur Rekonstruktion des Sterbevorgangs. Wie der Name schon sagt, muss dazu der Körper des Verstorbenen geöffnet werden.

Eine Obduktion kann staatsanwaltschaftlich bzw. gerichtlich z. B. dann angeordnet werden, wenn eine unnatürliche Todesursache vermutet wird und weitere Klärung notwendig ist.

Wenn der zuständige Mediziner auf einem Totenschein „Todesart ungeklärt“ ankreuzt, erfolgt der Regel eine gerichtlich angeordnete Sektion.

Solch eine Obduktion muss von zwei Ärzten durchgeführt werden, wovon einer normalerweise ein Facharzt für Rechtsmedizin ist. Eine Obduktion dauert je nach Todesursache und Komplexität des vorangegangenen Verbrechens im Durchschnitt zwei bis drei Stunden.

Obduktionen werden auch durchgeführt, um bei einem unklaren Krankheitsbild die genaue Todesursache zu klären und den Behandlungsablauf zu verifizieren. Solche Sektionen werden sowohl von Rechtsmedizinern (im Auftrag der Staatsanwaltschaft) als auch von Pathologen (im Auftrag des behandelnden Arztes/Krankenhauses) durchgeführt.

1. Schritt äußere Besichtigung

Visuell werden Faktoren wie Größe, Gewicht, Ernährungszustand und Hautkolorit festgehalten. Auch Orte und Farbe der Totenflecke sowie die Ausprägung der Totenstarre werden dokumentiert. Hautveränderungen wie Narben, Wunden, Operationswunden, Pigmentflecken, Tätowierungen und dgl. werden ebenfalls beschrieben. Wenn in Verbrechen vermutet wird, werden jetzt auch die Bekleidung und die Gegenstände, die bei der Leiche gefunden wurden

beschrieben. Wichtig ist auch der Zahnstatus, der häufig zur Identifikation einer Person dient. Äußere Einflüsse sind nach diesem Schritt weitgehend erkannt.

2. Schritt innere Besichtigung

Die innerer Leichenbeschau umfasst die Untersuchung der drei Körperhöhlen (Schädelhöhle, Brustraum und Bauchhöhle). Bei einer gerichtlich angeordneten Obduktion müssen alle drei Körperhöhlen geöffnet und die Organe freigelegt werden. Die Organe werden bezüglich ihrer Größe, Form, Farbe, Konsistenz und Kohärenz erfasst und beurteilt. Von relevanten Organen werden Gewebeproben für weitere Untersuchungen gesichert. Im Falle einer rechtsmedizinischen Obduktion werden auch Blut und Urin entnommen, damit toxikologische Gutachten angefertigt werden können.

Der Körper wird mit dem aus diversen TV-Serien bekannten Y-Schnitt geöffnet. Dazu schneidet der Mediziner von beiden Schlüsselbeinen schräg zum Brustbein und von dort gerade zum Schambein. Danach kann man an sämtliche Organe der Brust- und Bauchhöhle gelangen. Brustbein und einige Rippen werden dazu natürlich entfernt.

Die Organe (Herz, Lungen, Leber, Gedärme, Magen, Bauchspeicheldrüse, Geschlechtsorgane, Blutgefäße etc.) werden entnommen, untersucht, gewogen, gereinigt und ggf. seziiert.

Der Schädel wird geöffnet, indem zuerst die Kopfhaut durch einen Schnitt von einem Ohr über den Kopf zum anderen Ohr aufgetrennt wird. Die Haut wird dann nach vorne und hinten „abgerollt“. Mit einer elektrischen Säge wird die Schädeldecke geöffnet. Das Gehirn wird entnommen und weiter untersucht.

Im Anschluss an diesen Teil der Untersuchung werden die Organe wieder dem Toten beigegeben und die Schnitte vernäht. Der Leichnam wird gesäubert, damit eine Abschiednahme durch

die Angehörigen möglich ist.

Im folgenden Arbeitsabschnitt, werden die entnommenen Gewebe und Flüssigkeitsproben makroskopisch, mikroskopisch und mikrobiologisch untersucht. Bei einer gerichtlichen Sektion werden Giftstoffe und Medikamenteneinnahme dokumentiert.

Bei einer pathologischen Obduktion befand sich der Verstorbene vorher schon in der Obhut eines Krankenhauses und sein toxikologischer Status ist bekannt, der Todeszeitpunkt ist hier normalerweise auch gut dokumentiert.

Bei gegebenem Anlass kommen auch noch Spezialuntersuchungen ins Spiel: DNA-Analyse, radiologische Untersuchung etc.

Natürlich sind auch moderne Verfahren wie Computertomographie und Streifenlichttopometrie (zur dreidimensionalen Wunddokumentation) Optionen, die zunehmend eingesetzt werden.

Alle Erkenntnisse aus der Untersuchung werden in einem Obduktionsbericht zusammengefasst. Dieser soll einem

Sachverständigen auch im Nachhinein alle pathologisch-anatomischen Diagnosen aus dem Bericht nachvollziehbar machen, daher muss der Bericht frei von Interpretationen sein.

Eine durchschnittliche Obduktion dauert ca. 3 Stunden

Eine Sonderform der Obduktion ist die anatomische Sektion. In der medizinischen Ausbildung wird während eines Semesters der Aufbau des menschlichen Körpers im Rahmen des „Präparierkurses“ gelehrt. Diese Sektion ist wesentlich umfangreicher und feiner, es werden nicht nur die drei Körperhöhlen, sondern auch Muskeln, Sehnen, Knochen etc. untersucht. Eine Wiederherstellung der Leiche ist danach naturgemäß nicht mehr möglich. Die Leiche wird anschließend aber einzeln und vollständig bestattet. Dies erfolgt je nach letztem Willen des Körperspenders anonym oder namentlich, durch Verbrennung oder Erdbestattung.

Durch die hohen Kosten (ca. 500 bis



2.000 Euro) werden in Deutschland immer weniger Obduktionen durchgeführt. Dadurch werden nach Meinung von Rechtsmedizinern (durch Studien gestützt) allerdings bis zu 50 % aller Todesursachen falsch diagnostiziert und in den Totenschein eingetragen.

Es gibt Länder und Orte, in denen alle Verstorbenen seziert werden (zum Beispiel alle in Krankenhäusern Verstorbenen in Österreich).

In den USA liegt die Autopsierate bei ca. 10 % in Deutschland bei 1 %.



Impressum & Kleingedrucktes

W-Akten / Besserwisserseite

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß

§ 10 Absatz 3 MDStV:

Steffen Buchert

Recherche: & Rezepte:

Hilde Keßler

Kontakt: Steffen Buchert

Borsdorffstraße 14

64289 Darmstadt

sb@steffenbuchert.de

Fon +49-6151-897793

Haftungsausschluss: Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen und Links kann nicht übernommen werden.

Die Website www.besserwisserseite.de und „Willis Besserwisser-News“ stehen **nicht** unter der „GNU-Lizenz für freie Dokumentation“ und sind auch **nicht** „Public domain“ o.ä. Sämtliche Inhalte unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Falls Sie Interesse haben Inhalte zu nutzen (kommerziell oder privat) setzen Sie sich einfach mit mir in Verbindung.

Sollten ohne mein Wissen Auszüge der Besserwisserseite bzw. dieses Newsletters verwendet werden (kommerziell oder privat) gelten die im journalistischen Bereich üblichen Honorarsätze (mindestens jedoch 50 Euro pro Artikel/Bild). Sollten bei unautorisierten Inhaltsübernahmen Urheberrechtshinweise und/oder Verlinkung zu dieser Website unterlassen worden sein behalte ich mir rechtliche Schritte vor.

www.besserwisserseite.de und Willis Besserwisser-News sind ein Service von **steffenbuchert.design**



GA!*

Im Willis Blog finden Sie Storys von hinter der Besserwisserseite, Spannendes, langweiliges, skurriles und natürlich Cartoons. Schauen Sie mal rein.

www.besserwisserseite.de/blog